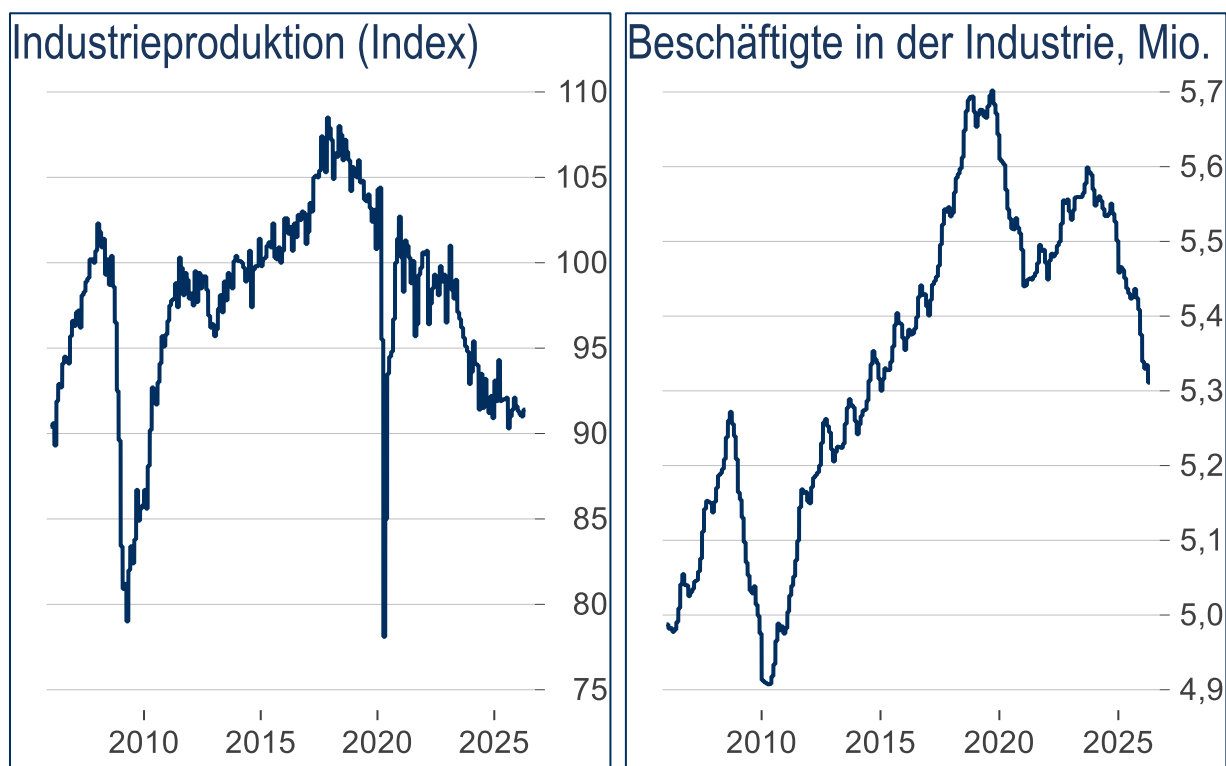


Chart der Woche: Wie tief fällt die deutsche Industrie?



Quelle: Macrobond, TARGOBANK

Kürzlich sorgte die Meldung für Aufsehen, dass Volkswagen über den Abbau von 100.000 Stellen nachdenkt, von weltweit rund 657.000 Arbeitsplätzen im Konzern. Auch der Aktienkurs von VW hat in den letzten 5 Jahren fast zwei Drittel seines Wertes verloren (-65 %). Der Wolfsburger Konzern ist nicht der einzige mit Problemen. So forderte Mercedes-Benz von der Belegschaft eine Rückkehr zur 40-Stunden-Woche – bei gleichem Gehalt wie bei einer 35-Stunden-Woche.

Blicken wir auf die deutsche Industrie im Ganzen, zeigt unser Chart der Woche, dass die Produktion seit 2018 stark rückläufig ist. Von der Corona-Krise abgesehen scheint es fast geradlinig bergab zu gehen. Die Produktion liegt nun auf dem Niveau von 2010, als sich die Wirtschaft von der Globalen Finanzkrise erholte.

Ein Blick auf die rechte Abbildung zeigt spannenderweise, dass die Industrie nach 2010 massiv Stellen aufgebaut hat, von unter 5 Mio. Beschäftigten auf 5,7 Mio. Aber: Trotz höherer Beschäftigtenzahl gab es nur eine geringe Steigerung der Produktion. Seit Ende 2019 mussten daher zunehmend wieder Stellen gestrichen werden.

Fragt man nach den Gründen, klagen Unternehmen vorwiegend über hohe Energiekosten, eine alternde Bevölkerung mit Fachkräftemangel sowie über die Brüsseler Bürokratie. Doch auch die zunehmende Konkurrenz aus China dürfte eine große Rolle spielen: Die EU hat gegenüber China inzwischen ein Handelsdefizit von 1 Mrd. Euro – pro Tag!

Reichen Kosteneinsparungen durch Entlassungen aus, um wieder konkurrenzfähig zu werden? Die Werksschließungen und die Entlassung von 100.000 Mitarbeitern bei Volkswagen könnten etwa 10 Mrd. Euro pro Jahr einsparen. Das senkt die Kosten pro Auto um etwa 1.000 Euro. Bei Produktionskosten von 30.000 Euro wäre das ein Rückgang auf 29.000 Euro pro Fahrzeug. In China kostet die Produktion von vergleichbaren Elektrofahrzeugen allerdings etwa 20 % bis sogar 50 % weniger, also rund 15.000 Euro bis 24.000 Euro pro Auto. Daher ist davon auszugehen, dass der Rückgang für die deutsche Industrie noch nicht am Ende ist.

Wichtige Hinweise

Die in diesen Publikationen enthaltenen Informationen stellen keine individuelle Anlageberatung dar, sondern geben in ihrer Eigenschaft als Werbung lediglich allgemeine Anregungen für mögliche Geldanlagen. Sie können nicht als Angebot aufgefasst werden, Kapitalanlagen zu kaufen, zu verkaufen oder zu deren Kauf oder Verkauf aufzufordern. Die zur Verfügung gestellten Informationen sollen lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzen nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung.

Haftungsausschluss

Die TARGOBANK stellt Ihnen diese Informationen als Service und unverbindlich zur Verfügung. Sie sind sorgfältig und nach dem letzten verfügbaren Stand zusammengestellt. Eine Gewähr für die Zuverlässigkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte übernimmt die TARGOBANK jedoch nicht, und die TARGOBANK haftet nicht für etwaige Schäden oder Verluste, die Ihnen direkt oder als Folgeschäden aus der Verwendung besagter Informationen entstehen.

Anlagen in die auf dieser Internetseite vorgestellten Produkte sind keine Bankeinlagen und sind nicht durch die TARGOBANK oder den Einlagensicherungsfonds garantiert. Die Performance der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu. Der Wert solcher Anlagen unterliegt den Schwankungen des Marktes, welche zum ganzen oder teilweisen Verlust des Investments führen können. Der Erwerb solcher Produkte ist mit Kosten/Gebühren verbunden. Für den Vertrieb der vorgestellten Produkte erhält die TARGOBANK möglicherweise Provisionen der Produktgeber.

Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte

Die Verfasser der jeweiligen Publikation, aber auch die TARGOBANK bzw. deren Organe, Führungskräfte sowie Mitarbeiter halten möglicherweise Anteile oder Positionen an Wertpapieren oder Finanzprodukten, die Gegenstand der Publikationen sind. Die Verfasser der Publikationen bzw. die TARGOBANK können daher auch ein Geschäft in einem Finanzinstrument getätigt haben, das Gegenstand einer Publikation ist. Die TARGOBANK hat in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen interne organisatorische Vorkehrungen getroffen, um Interessenkonflikte bei der Erstellung und Weitergabe der Publikationen soweit wie möglich zu vermeiden.